

"Moskau offeriert Europa Wirtschaftspläne" in Süddeutsche Zeitung (18. März 1957)

Quelle: Süddeutsche Zeitung. Münchner neueste Nachrichten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport. Hrsg. Friedmann, Werner; Goldschagg, Edmund; Schöningh, Dr. Franz Josef; Schwingenstein, August ; Herausgeber Friedmann, Werner. 18.03.1957, Nr. 66; 13. Jg. München: Süddeutscher Verlag.

Urheberrecht: (c) Süddeutsche Zeitung

URL: [http://www.cvce.eu/obj/"moskau_offeriert_europa_wirtschaftsplane"_in_suddeutsche_zeitung_18_marz_1957-de-1105f6b7-d541-4752-b869-95de35fefb37.html](http://www.cvce.eu/obj/)

Publication date: 16/09/2012

Moskau offeriert Europa Wirtschaftspläne

Die Sowjetregierung wendet sich in einer scharfen Erklärung gegen den Gemeinsamen Markt und gegen die Atomgemeinschaft / Sie schlägt stattdessen eine gesamteuropäische Zusammenarbeit vor

Moskau (AP)

Die sowjetische Regierung richtete am Samstag einen scharfen Angriff gegen die beabsichtigte Einrichtung eines europäischen Atompools und des Gemeinsamen Marktes und schlug stattdessen die Einberufung einer gesamteuropäischen Wirtschafts- und Atomkonferenz vor. Der Plan der Montanunion-Staaten für die Bildung des Gemeinsamen Marktes und das Euratom-Projekt wurde von der sowjetischen Regierung als Versuch bezeichnet, die Kluft zwischen Ost und West zu vertiefen. Diese Pläne würden neue Schranken für die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands aufrichten, da Westdeutschland enger an die Atlantikpaktationen gebunden wird".

Die sowjetische Erklärung wurde den Botschaften der westeuropäischen Länder und der Vereinigten Staaten in Moskau überreicht und auf einer Pressekonferenz im Außenministerium veröffentlicht.

Auf der vorgeschlagenen europäischen Wirtschafts- und Atomkonferenz sollen nach der russischen Erklärung folgende Themen behandelt werden:

1. Der Aufbau eines gesamteuropäischen Systems für die Errichtung großer Wasserkraftwerke im Verbundnetz;
2. Die Zusammenarbeit bei der Anlegung von Brennstoffreserven zur Unterstützung der Industrien der mitarbeitenden Länder und zur Überwindung aller Versorgungsunterschiede;
3. Die Ergreifung von Maßnahmen für die Verbesserung des Handels zwischen allen europäischen Staaten;
4. Pläne für die Gewährung gegenseitiger wirtschaftlicher und finanzieller Unterstützung.

Außerdem wird in der Erklärung die Einrichtung eines gesamteuropäischen wissenschaftlichen Forschungsinstitutes für die Atomenergie und von Einrichtungen zur Erzeugung von Atomenergie für industrielle und technische Zwecke vorgeschlagen.

Die sowjetische Regierung verband ihren Vorschlag mit einer scharfen Kritik der Pläne für Euratom und den Gemeinsamen Markt. Beide Gemeinschaften, heißt es in der Erklärung würden den Zielen der NATO unterworfen sein, deren aggressive Natur jedermann kennt". Beide Pläne dienten den Interessen derjenigen Kreise im Westen, die die Revanchisten in Westdeutschland mit Kernwaffen wiederaufrüsten wollen". Außerdem würden die beiden Gemeinschaften Frankreich und anderen westeuropäischen Ländern ihre Unabhängigkeit rauben und ihre Wirtschaft von Westdeutschland abhängig machen.

Nach dem sowjetischen Vorschlag hingegen würden alle europäischen Staaten die Möglichkeit haben, von den Erfahrungen der Sowjetunion Gebrauch zu machen. Die gesamteuropäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft und der Atomenergie würden außerdem zur Beseitigung der internationalen Spannungen beitragen. Die Sowjetunion sei zutiefst davon überzeugt, daß eine echte Lösung wirtschaftlicher Probleme ... nicht auf der Grundlage gefunden werden kann, daß eine neue geschlossene Organisation dieser Art gebildet wird, in der eine Gruppe von Nationen in Europa anderen gegenübersteht". Die internationalen organisatorischen Voraussetzungen, um die gesamteuropäische Organisation arbeitsfähig zu machen, seien bereits vorhanden. Neue internationale Organisationen könnten leicht gebildet werden. In diesem Zusammenhang weist die sowjetische Regierung darauf hin, daß auf der Tagesordnung der am 29. April in Paris stattfindenden zwölften Sitzung der UNO-Wirtschaftskommission für Europa bereits ein sowjetischer Vorschlag stehe, eine Organisation für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Atomenergie zu bilden.

Paris (Eig.Ber.)

Der sowjetische Vorschlag ist in Paris mit größter Skepsis aufgenommen worden. In unterrichteten Kreisen heißt es, um dem sowjetischen Plan die Möglichkeit einer Verwirklichung zu geben, müßten sich die osteuropäischen Staaten zuerst zu einer Aufgabe von Souveränitätsrechten entschließen, wie dies auch die der Montan-Union angehörenden westeuropäischen Staaten getan haben. Daß die osteuropäischen Staaten aber hierzu bereit sein würden, könne man nicht erwarten.

Maßgebliche Bonner Regierungsstellen haben die sowjetischen Vorschläge für eine gesamteuropäische wirtschaftliche Zusammenarbeit am Sonntag als Störfeuer gegen die für diesen Monat vorgesehene Unterzeichnung der Brüsseler Verträge über den Gemeinsamen Markt und Euratom bezeichnet. Im übrigen könnten die vier konkreten sowjetischen Anregungen ohne weiteres auch *nach* dem Inkrafttreten der Brüsseler Verträge verwirklicht werden. Eine offizielle Stellungnahme der Bundesregierung wird für Mitte der Woche erwartet.

Ablehnende Aufnahme in Brüssel**Brüssel (dpa)**

Diplomatische Kreise in Brüssel hielten es am Samstag für sicher, daß die belgische Regierung den Moskauer Vorstoß bei den sechs Montanunion-Staaten für einen Verzicht auf den Gemeinsamen Markt und die Europäische Atomgemeinschaft zugunsten ähnlicher paneuropäischer Projekte höflich, aber bestimmt zurückweisen wird. Die Sowjetunion erwarte wahrscheinlich selbst nicht, daß ihre Intervention wenige Tage vor der Unterzeichnung der Vertragswerke unmittelbaren Erfolg habe.